

Das mittelalterliche Rabab, ein Streichinstrument mit arabisch-islamischer Vergangenheit und Gegenwart

Tagung in Bern, Hochschule der Künste
Fr. 5. bis So. 7. November 2021

Organisiert von der Hochschule der Künste Bern (HKB), Institut Interpretation,
finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Call for Papers and Posters

In einem vierjährigen interdisziplinären SNF-Forschungsprojekt werden seit 2019 an der Hochschule der Künste Bern die mit einer Felldecke bespannten Streichinstrumente Rabab und Rebec erforscht (www.hkb-interpretation.ch/projekte/rabab-rebec). Diese zählten im Mittelalter und der frühen Renaissance zu den wichtigsten europäischen Streichinstrumenten, wobei die Ursprünge des Rabab im arabisch-islamischen Raum bis ins 9. Jahrhundert zurückreichen. Darüber hinaus ist das *rabāb* noch heute ein Schlüsselement der marokkanischen *andalusi*-Musik. Während der Tagung werden wir einerseits Forschungsergebnisse des ersten Projektteils (9.–13. Jahrhundert) vorstellen, andererseits möchten wir diesen weitere Forschungen zum selben bzw. verwandten Themen aus den Bereichen Musikwissenschaft, Organologie, Musikethnologie, Aufführungspraxis, Kunstgeschichte, Musikikonographie, Archäologie und Kulturtransfer gegenüberstellen und gemeinsam darüber diskutieren. Ausgewählte Vorträge werden anschliessend in Buchform (open access) publiziert.

Themen:

- Die arabisch-islamischen Ursprünge des Rabab / kultureller Austausch
- Arabische und europäische Musiktheorie/Organologie
- Das Rabab bis zum 13. Jahrhundert und seine Bild- und Textquellen
- Die Streichinstrumente in den *Cantigas de Santa Maria*
- Musikikonographie als Methode in der Musik- und Kunstwissenschaft
- Musikethnologische Quellen zu den fellbespannten Saiteninstrumenten
- Zum Verhältnis von Musikethnologie und historischer Musikwissenschaft

Alle Vorträge sollten 20 Minuten dauern (gefolgt von 10 Min. Diskussion). Die offiziellen Tagungssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch. Die Einreichungen sollten einen Titel, ein Abstract (max. 2000 Zeichen inkl. Leerschläge), den Namen und die Affiliation, ein kurzes CV (max. 1000 Zeichen inkl. Leerschläge) und die Kontakt-Informationen beinhalten.

Bitte senden Sie die Abstracts oder Vorschläge für Poster per E-Mail bis zum 15. April 2021 an thilo.hirsch@hkb.bfh.ch. Die Bestätigung der angenommenen Papers und Poster erfolgt bis 31. Mai 2021. Die Tagung ist im Moment als Präsenzveranstaltung geplant.